

31.05.2012 00:00 Uhr, Naila

SCHMUCKSTÜCK: NEUER BAHNHOF WIRD ANLAUFSTELLE

Der Nailaer Bahnhof steht vor einer großen Zukunft. Bürgermeister Frank Stumpf plant, das alte Gebäude zu einem Zentrum für den Radtourismus zu machen.



Naila - Wenn der Nailaer Bahnhof erst einmal fertig umgebaut ist, dann wird er nicht nur ein Schmuckstück für die Stadt. Vor allem wird er für zahllose Touristen das Tor zur Fahrrad- und Freizeitregion Frankenwald werden. Seit 2007 die ersten Verkaufsverhandlungen begannen, hat Bürgermeister Frank Stumpf große Pläne mit dem Bauwerk: Die Ferienregion Selbitz soll hier eine ansprechende Zentrale bekommen, und Reisende eine Anlaufstelle finden. Vor allem möchte der Bürgermeister aber das seit Jahren verschlossene Haus wieder für die Bahnfahrer öffnen. "Wir wollen die Wartehalle wiederherstellen", sagt Stumpf, "und den Reisenden so wieder das Gefühl geben, auch tatsächlich an einem Bahnhof zu sein."

Seit Anfang des Jahrtausends ist die Halle dicht, die Gaststätte im Bahnhofsgebäude teilte wenig später dieses Schicksal. Wer mit dem Zug nach Naila fährt, gewinnt seitdem einen wenig ansprechenden ersten Eindruck von der Stadt und muss um ein leeres, versperrtes Haus herumlaufen. Als die Bahn vor ein paar Jahren 1100 ihrer Bahnhöfe verkaufte, war das für die Stadt deshalb das Signal zum Handeln - und selbst zum Eigentümer zu werden.

Als eine von nur elf Kommunen bayernweit gelang die Aufnahme in das Förderprogramm "Ort schafft Mitte" - 80 Prozent der nötigen Mittel stammen aus diesem Topf. Frank Stumpf stellt klar: Ohne diese Zuschüsse könnte die Stadt das Zwei-Millionen-Euro-Projekt niemals stemmen. Denn der Bürgermeister will viel mehr, als den Bahnhof lediglich wieder öffnen und ein paar Büroräume einrichten. Vielmehr plant Stumpf, Radtouristen ein Rundumangebot zu bieten - selbst wenn sie gar nicht mit dem Fahrrad angereist sein sollten.

Wer künftig in Naila aus dem Zug steigt, findet auf der linken Seite gebündelt alle Infos über die vorhandenen Freizeitangebote. Nadine Hofmann von der Ferienregion Selbitz kann es kaum erwarten, in die neuen Räume einzuziehen und "endlich alles adäquat präsentieren" zu können. "Das ist ein Glücksfall für die Ferienregion."

Auf der vom Gleis aus rechten Seite soll wieder Gastronomie einziehen und auch den großzügigen Außenbereich bewirtschaften. Die Stadt Naila ist schon fieberhaft auf der Suche nach einem geeigneten Pächter - am besten keinem Franchise-Nehmer oder Burgerbrater, wünscht sich Stumpf. "Am liebsten wäre mir jemand, der Verständnis hat für die Gedanken dahinter." Und jemand, der auch den Fahrzeug-Verleih managen könnte. Denn in einem Nebengebäude soll ein vermietbarer Fuhrpark Platz finden: Fahrräder, E-Bikes oder sogar schnittige Segway-Roller. So können die Reisenden, im Infozentrum der Ferienregion neugierig geworden, die Radwege quer durch den Frankenwald erkunden - und dann bequem mit dem Zug wieder nach Hause fahren.

Oder einfach am Bahnhof bleiben. Denn im Obergeschoss sollen sechs Unterkünfte mit insgesamt zwölf Betten entstehen, verrät Architekt Jürgen Hoffmann aus Bad Steben. Wer längere Touren plant, kann hier übernachten und findet sogar einen Trockenraum für die Fahrradkleidung. Wenn das Radwegenetz rund um Naila komplett ist, wird der Bahnhof somit ein Knotenpunkt werden - "und ein echter Blickfang", findet Stumpf. "Ich bin erst kürzlich an einigen Bahnhöfen vorbeigekommen. Wenn das hier alles fertig ist, brauchen wir uns nicht verstecken in Bayern."

Etwas Geduld ist aber noch nötig. Im aktuellen Haushalt hat die Stadt Naila 100 000 Euro für Planung und Vorbereitung eingestellt. Läuft alles nach Plan, könnten die Baumaßnahmen Ende 2013 abgeschlossen werden. Mit Beginn der Fahrradsaison 2014 sollte dann alles fertig sein. "Das wird ein ganz großer Schritt für den Tourismus in der Region", wirbt Stumpf für das Projekt. "Denn Radwege allein reichen nicht."

*Wir wollen den Reisenden wieder das Gefühl geben,
auch tatsächlich an einem Bahnhof zu sein.*

Bürgermeister Frank Stumpf

Das ist ein Glücksfall für die Ferienregion.

Nadine Hofmann, Ferienregion Selbitztal

Radwege allein reichen nicht.

Bürgermeister Frank Stumpf

Zahlen & Fakten

Sanierung und Umbau des Nailaer Bahnhofs sollen rund zwei Millionen Euro kosten.

Insgesamt bietet das Gebäude 4100 Kubikmeter Raum auf 830 Quadratmetern Fläche.

Für (Rad-)Touristen sollen sechs Zimmer mit zwölf Betten im Obergeschoss entstehen.

Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Rainer Schmidt

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/naila/naila/Schmuckstueck-Neuer-Bahnhof-wird-Anlaufstelle;art2443,2012468>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung